

IHK-Kongress: Wenn neue Ideen auf Widerstand stoßen

Innovation braucht Weiterbildung und Mut



Der IHK-Kongress der Ideen wurde moderiert von Ulrike Winzer. Es diskutierten: Christoph Lehrke von Berief Food, Carina Münsterkötter von LMC Caravan und Prof. Dr. Bernd Kriegesmann von der Westfälischen Hochschule (v. l.).

Foto: Witte/IHK Nord Westfalen

► Die beste Weiterbildung nützt Unternehmen nichts, wenn die Absolventen mit ihren neuen Ideen und Kompetenzen im Arbeitsalltag auf Ablehnung stoßen. „Diese Erfahrung ist trotz des herrschenden Drucks, beispielsweise die Digitalisierung mit Hilfe neuer Arbeitsweisen und Führungsmethoden in den Unternehmen voranzutreiben, immer noch eher die Regel als die Ausnahme“, sagt Carsten Taudt. Der Leiter des Geschäftsbereichs Bildung und Fachkräftesicherung der IHK Nord Westfalen stützt sich dabei auf einen Befund des IHK-Projektes „Zertifikatsergänzte Exzellenzabschlüsse“, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird.

Im Mittelpunkt der Diskussion beim 2. Kongress der Ideen der IHK Nord Westfalen stand deshalb die Frage, wie das Zusammenspiel zwischen Weiterbildung und Betrieb so verbessert werden kann, dass neue Kompetenzen und Innovationen schneller

im Betrieb angewandt werden und sich im ganzen Unternehmen ausbreiten können.

Prof. Dr. Bernd Kriegesmann, Präsident der Westfälischen Hochschule (Gelsenkirchen), betonte, dass Innovationsprozesse grundlegend als die komplexen Umbauprozesse akzeptiert werden müssten, die sie nun einmal sind. „Mitarbeitende in Weiterbildung zu schicken und zu hoffen, dass die Kompetenzen schon zu Innovation führen werden, reicht natürlich nicht aus“, betonte er. Vielmehr müssten die Weiterbildungen erkennbar dazu dienen, die zuvor im Unternehmen festgelegten Ziele zu erreichen. So sieht es auch Carina Münsterkötter, Personalreferentin und Ausbildungsleiterin bei der LMC Caravan GmbH & Co. KG (Sassenberg). „Was wollen wir erreichen und welche Kompetenzen benötigen unsere Mitarbeitenden dafür?“ Sie betonte, dass die Weiterbildungsmaßnahmen gemeinsam von Führungskräften und Mitarbeitenden systematisch geplant werden.

Digitale Infoveranstaltung

IHK-Ausbildungskampagne

► Die erste bundesweite Kampagne aller 79 Industrie- und Handelskammern unter dem Motto „Jetzt #könnenlernen“ ist eine Einladung an alle, das Lebensgefühl Ausbildung zu entdecken. Ausbildung macht mehr aus uns! Neun echte Azubis füllen dafür seit dem Frühjahr 2023 einen eigenen Social-Media-Kanal auf TikTok mit Leben.

Die Kampagne ist auf Mitmachen angelegt und involviert auch Betriebe mit einem Werbemittelpaket, Aktionen und Challenges. Das Ziel ist es, im ganzen Land ein neues Bewusstsein für das Thema Ausbildung zu schaffen und so dabei zu helfen, Betriebe und junge Menschen zusammenzubringen.

Die IHK-Unternehmen sind aufgerufen, sich an der Kampagne zu beteiligen und das positive Gefühl vom Azubi-Leben weiterzutragen, indem sie öffentlich sichtbar sagen: „Bei uns kannst du könnenlernen!“ Wie Sie sich als Ausbildungsbetrieb beteiligen und Ihr Engagement sichtbar machen können, zeigen wir Ihnen in einer ca. 45-minütigen Veranstaltung am

Mittwoch, 7. Februar 2024, 10:00 Uhr
Anmeldung [hier](#).

Die Teilnahme ist kostenlos.



Ansprechpartnerin:
Sarah Timmer,
0251 707-482,
sarah.timmer@ihk-nw.de

Bundesbeste Azubis wurden geehrt

Bundesbestenehrung in Berlin

► Fünf Auszubildende von Unternehmen aus Nord-Westfalen gehören zu den 219 besten Nachwuchsfachkräften aus ganz Deutschland. Sie haben 2023 ihre betriebliche Ausbildung als Jahrgangsbeste ihres jeweiligen IHK-Berufs abgeschlossen. Für ihre Spitzenleistungen wurden sie am 11. Dezember in Berlin von der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) und Bundesbildungsministerin Bettina Stark-Watzinger feierlich geehrt.

Die fünf Bundesbesten aus Nord-Westfalen sind Lisa-Marie Möller aus Selm, Fachkraft für Straßen- und Verkehrstechnik

beim Landesbetrieb Straßenbau NRW (Coesfeld), Morris Rajendradas aus Gladbeck, Fachkraft für Metalltechnik bei Lenord + Bauer (Gladbeck), Tom Demes aus Coesfeld, Kaufmann für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen bei der Deutschen Post AG (Greven), Jan Hoffacker aus Wesel, Verkäufer bei der Lidl Vertriebs GmbH & Co. KG (Isselburg) und Pia Hußmann aus Münster, Kauffrau im Einzelhandel beim Juwelier Oeding-Erdel (Münster).

Sie alle sind überzeugt davon, mit ihrer Ausbildung den richtigen Schritt in ihre Berufskarriere gemacht zu haben.

„Grundlage für Berufseinstieg geht verloren“

IHK zur PISA-Studie

► Nach den schlechten Ergebnissen deutscher Schüler bei der aktuellen PISA-Studie weist die IHK Nord Westfalen auf die Auswirkungen für die wirtschaftliche Entwicklung und für die betriebliche Ausbildung hin. Carsten Taudt, Leiter des Geschäftsbereichs Bildung und Fachkräftesicherung der IHK Nord Westfalen, sagt:

„Hier geht die Grundlage für einen erfolgreichen Berufseinstieg verloren. Dieser Rückgang an Grundkompetenzen ist nach unserer Einschätzung einer der Gründe dafür, dass die Zahl der vorzeitig aufgelösten Ausbildungsverhältnisse steigt. Schon in der

Probezeit werden zu viele Ausbildungsverträge beendet. Für die Wirtschaft ist es entscheidend, dass in den Schulen von Beginn an die wesentlichen Grundkompetenzen wie Lesen, Schreiben und Rechnen vermittelt und die sozialen Grundtugenden gestärkt werden, die für eine erfolgreiche Integration in den betrieblichen Alltag unerlässlich sind. Deshalb müssen in Nordrhein-Westfalen die bildungspolitischen Maßnahmen ausgebaut und gestärkt werden, die unter anderem auf die Verbesserung der Lesekompetenz schon in der Grundschule abzielen. Das Bildungsniveau ist der entscheidende Faktor für wirtschaftliches Wachstum.“

Fachkräfte- und Weiterbildungsmesse

future@WORK

► Bei dieser Messe am **26. und 27. Januar 2024** in Münster steht die Zukunft des Arbeitslebens im Mittelpunkt. Die Messe bietet inspirierende Impulse, ausgiebiges Networking, Präsentationen zum Lebens- und Arbeitsort Münsterland sowie die Vorstellung von Unternehmen aus der Region. Zudem

werden vielfältige Möglichkeiten beruflicher Weiterbildung präsentiert. Die Besucher können sich auf spannende Vorträge und Diskussionsrunden in der Zukunftsarena freuen.

Weitere Informationen:
<https://future-at-work.ms>

www.ihk.de/nordwestfalen

Fortbildungsprüfungen

Neue Teamleitung

► Michael Block aus Münster leitet seit Anfang Januar das Team Fortbildungsprüfungen der IHK Nord Westfalen. Der 52-jährige löst damit Lorraine Salomon ab, die im Bereich der Berufsbildung als Referentin andere Verantwortlichkeiten innerhalb der IHK übernehmen wird.

Er kommt von der Verlagsgruppe Oetinger aus Hamburg, wo er als Leiter Produktion die Abläufe optimiert und effizienter gestaltet hat. Zuvor zeichnete er sich sieben Jahre lang als Leiter für das Produktionsmanagement im Carlsen Verlag verantwortlich. Vor dieser Zeit war er in Münster beim Copperrath-Verlag und in verschiedenen Leitungsfunktionen, unter anderem beim Medienhaus Ortmeier und der Druckerei Neef+Stumme tätig.

„Wir freuen uns, dass Michael Block unser Team Fortbildungs- und Sachkundeprüfungen mit seinen vielfältigen Erfahrungen aus der Wirtschaft verstärkt. Durch seine Expertise in den Bereichen Projektmanagement und Prozessoptimierung wird er für die kunden- und serviceorientierte Durchführung der Prüfungen sorgen und neue Impulse setzen“, sagt Stefan Brüggemann, IHK-Abteilungsleiter Berufsbildung.

Michael Block hat unter anderem Fortbildungen zum Industriemeister Druck sowie zum Technischen Betriebswirt erfolgreich absolviert. Gemeinsam mit den Prüfungskoordinator/-innen ist er für die Durchführung von rund 50 Abschlüssen mit knapp 4.000 jährlichen Fortbildungs- und Sachkundeprüfungen verantwortlich.



Kontakt:
Michael Block,
0251 707-283,
Michael.Block@ihk-nw.de

Vertragslösung bedeutet nicht gleich Abbruch

► Immer mehr Azubis steigen nach Erkenntnissen des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) vorzeitig aus ihrem Ausbildungsverhältnis aus. Vielfach setzen die jungen Menschen ihre Ausbildung allerdings anderswo fort, stellt die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) klar.

Wie das BIBB in seiner Untersuchung „Vorzeitige Vertragslösungen in der dualen Berufsausbildung“ meldet, ist die Quote der Azubis, die 2022 ihren Ausbildungsvertrag außerplanmäßig gelöst haben, auf 29,5 Prozent gestiegen. 2021 hatte sie noch bei knapp 27 Prozent gelegen.

„Aber das bedeutet keinesfalls, dass jeder Auszubildende, der seinen Vertrag vorzeitig löst, auch seine duale Berufsausbildung beendet“ sagt Achim Dercks, stellvertretender DIHK-Hauptgeschäftsführer. Studien zeigten vielmehr, dass etwa jeder Zweite seine Ausbildung direkt in einem anderen Beruf oder Betrieb fortsetze.

Gerade in einer Zeit vieler Ausbildungschancen weist die steigende Quote laut Dercks darauf hin, dass Jugendliche sich auch nach Ausbildungsbeginn noch einmal neu orientieren, indem sie eine Chance in einem anderen Betrieb oder Beruf wahrnehmen. „Zum Vergleich: Rund 28 Prozent der Studienanfänger – in den Ingenieurwissenschaften sogar fast 50 Prozent – hören vorzeitig auf. Hier bedeutet Abbruch

aber tatsächlich ein Ende des Studiums und nicht nur einen Wechsel. Bei Studienabbrechern geht also viel häufiger Lebenszeit verloren.“

„Etwa ein Drittel der vorzeitig gekündigten Ausbildungsverträge wird während der Probezeit gelöst“, berichtet der stellvertretende DIHK-Hauptgeschäftsführer. Das liege nicht nur daran, dass der gute Arbeitsmarkt junge Leute zu einem schnelleren Wechsel motiviere: „Auch eine wohnortgünstigere Anbindung an den Betrieb oder die Berufsschule, vielleicht auch noch attraktivere Ausbildungsbedingungen können zu einer Umorientierung führen. Erfahrungen zeigen zudem, dass die mangelnde Berufsorientierung der Corona-Jahre ihre Spuren hinterlassen hat.“

Gleichzeitig bedeuteten Vertragslösungen vergebliche Investitionen von Ausbildungsbetrieben und vielfach auch Enttäuschungen bei Unternehmen und jungen Menschen. Eine frühzeitige und gezielte Berufsorientierung kann hier wirkungsvoll vorbeugen.

Ein frühzeitiger Austausch mit der Ausbildungsberatung der IHK hilft, um bei Problemen den besten Weg zum Ausbildungserfolg auszuloten.

Weitere Informationen:
www.ihk.de/nordwestfalen/ausbildungsberatung

um bundeseinheitliche Prüfungstermine, die von den Aufgabenerstellungseinrichtungen einige Jahre im Voraus festgelegt werden. Weitere Informationen zu den Prüfungsterminen finden Sie [hier](#).

Prüfungen

IHK–Prüfungstermine

► Die Industrie- und Handelskammer informiert über die Termine der schriftlichen Zwischen- und Abschlussprüfungen in den kaufmännischen und industriell-technischen Ausbildungsberufen. Hierbei handelt es sich

Machen Sie mit!

Girls- und Boys'Day

► Geben Sie Mädchen und Jungen einen Einblick in Ihren Berufsalltag! Fördern Sie den Nachwuchs – frei von Geschlechterklischees! Finden Sie schon jetzt Ihre Azubis und Studierenden von morgen!

Seien Sie dabei und nehmen am Donnerstag, 25. April 2024 am Aktionstag teil! Zeigen Sie Schülerinnen und Schülern, was Sie in Ihrem Unternehmen oder Ihrer Institution machen und begeistern Sie sie von Ihrer Arbeit.

Tragen Sie Ihr Angebot unter www.boys-day.de bzw. www.girls-day.de ein: Nur so wird dieses in der Platzsuche angezeigt und Sie können Ihr Angebot dort einfach verwalten.

Sie haben erstmalig die Möglichkeit, den Anmeldeschluss für Ihre Veranstaltung individuell festzulegen. Dabei können Sie die Anmeldung zu Ihrem Angebot frühestens drei Wochen und spätestens 24 Stunden vor den Aktionstagen schließen.

Haben Sie noch Fragen? Dann melden Sie sich unter info@boys-day.de bzw. info@girls-day.de oder Telefon: 0521 106 7360 (Boys-Day) oder 0521 106 7357 (Girls-Day).

BiBB

Neue Umsetzungshilfen

► Zu folgenden Berufen hat das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) 2023 Umsetzungshilfen veröffentlicht: Eisenbahner/-in im Betriebsdienst Lokführer/-in und Transport, Eisenbahner/-in in der Zugverkehrssteuerung, Gestalter/-in für immersive Medien, Glasapparatebauer/-in, Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/-in, Kunststoff- und Kautschuktechnologe/-in sowie Steuerfachangestellter/Steuerfachangestellte.

Weitere Informationen:
www.bibb.de/de/169654.php

Prüferin oder Prüfer werden – Junge Talente fördern!

► Sie arbeiten im Bereich Lebensmittelproduktion, kennen sich mit Lebensmitteltechnik, Betriebstechnik und Warenmanagement aus oder sind Experte für Arbeits-, Umwelt- und Lebensmittelsicherheit – dann sind Sie die Person, die wir für unseren Prüfungsausschuss „Geprüfter Industriemeister Fachrichtung Lebensmittel“ als Fachexperten für Lebensmittel suchen. Darüber hinaus werden Experten für die Prüfungsthemen Personalführung und -entwicklung sowie Qualitätsmanagement gesucht. Wie bei allen Industriemeisterprüfungen gehört das betriebliche Kostenwesen sowie die Themenfelder, Planung-Steuerung und Kommunikation zum Prüfungsinhalt.

Wer kann Prüfer werden?

Die Mitglieder eines Prüfungsausschusses müssen für die Prüfungsgebiete sachkundig und für die Mitwirkung im Prüfungswesen

geeignet sein. Sie sollten eine abgeschlossene IHK-Fortbildungsprüfung, einen staatlich geprüften Techniker oder ein abgeschlossenes Hochschulstudium vorweisen können, über gehobene fachliche Kompetenzen und Autorität sowie ein gutes Urteilsvermögen, menschliche Reife und Verantwortungsbewusstsein verfügen.

Warum sich ehrenamtlich als Prüfer engagieren?

Als Prüfer leisten Sie einen konkreten Beitrag zur Fachkräftesicherung in der Region. Sie entdecken und fördern jungen Talente. Sie stehen im Austausch mit anderen Prüfern aus Unternehmen und Institutionen und bleiben im jeweiligen Fachgebiet am Puls der Zeit.

Weitere Informationen
www.ihk-nw.de/pruefer

AUS- UND FORTBILDUNG
PRÜFER GESUCHT
(M/W/X)

Junge Fachkräfte fördern!

Werden Sie Prüferin oder Prüfer in der Aus- und Fortbildung.
www.ihk.de/nordwestfalen/pruefer

IHK Nord Westfalen

Für geflüchtete Eltern

IHK informiert über Ausbildung

► In einem Austausch über die Chancen und Möglichkeiten der beruflichen Bildung informiert die IHK Nord Westfalen junge Geflüchtete und ihre Eltern über die Vielfalt der Ausbildungsberufe und die inhaltlichen Anforderungen der beruflichen Bildung.

Termine:

Für geflüchtete Eltern aus allen Ländern, Veranstaltung in englischer Sprache:
11. Januar 2024, 17 – 19 Uhr,
IHK Nord Westfalen, Gelsenkirchen,
Anmeldung [hier](#)

Schwerpunkt Ukraine:

16. Januar 2024, 17 – 19 Uhr,
IHK Nord Westfalen, Münster
Anmeldung [hier](#)

Für geflüchtete Eltern aus allen Ländern,
Veranstaltung in englischer Sprache:
25. Januar 2024, 17 – 19 Uhr,
IHK Nord Westfalen, Münster
Anmeldung [hier](#)

Ansprechpartnerin:
Kira Dikthyaruk, 0251 707-371,
kira.dikthyaruk@ihk-nw.de



Die Reise des Azubis

Webinar zum Azubi-Recruiting

► „Wir haben schon alles versucht, aber wir finden einfach keine Auszubildenden.“ Dieser Aussage gehen wir auf den Grund und zeigen, was für Maßnahmen heute getroffen werden dürfen, damit ihr Unternehmen morgen die passenden Auszubildenden findet. Ja, es gibt sie noch: Junge Menschen, die Lust auf eine Ausbildung haben. Das Azubi-Recruiting funktioniert am besten über eine Sogwirkung. Was das bedeutet und wie der Weg eines jungen Menschen bis in das Azubileben aussieht, erfahren Sie in dieser ca. 60-minütigen digitalen Veranstaltung.

Termin:

24. Januar 2024, 10:00 Uhr
Die Teilnahme ist kostenfrei.

[Anmeldung](#)



Ansprechpartnerin:
Melanie Vennemann,
0251 707-304,
melanie.vennemann@ihk-nw.de

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen
Sentmaringer Weg 61 | 48151 Münster
Telefon: 0251 707-0 | E-Mail: infocenter@ihk-nw.de
www.ihk.de/nordwestfalen

Redaktion: Carsten Taudt (verantwortlich),
Stefan Brüggemann | Telefon: 0251 707-261
E-Mail: taudt@ihk-nw.de

Beiträge, die mit Namen gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen wieder. Aus Gründen der Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.